

Grußwort des stellv. Bürgermeisters Corvin Kochan, am 8.8.2026

Von Schildgen ins Weiße Haus -

Jascha Lülsdorf / Jacques Lowe - Kennedy-Fotograf und -Freund

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

ich darf Ihnen zunächst die herzlichen Grüße unseres Bürgermeisters Marcel Kreutz überbringen, den ich heute hier vertreten darf.

Ich freue mich sehr, mit Ihnen diesen besonderen Abend zu verbringen. Denn er verbindet auf eindrucksvolle Weise Weltgeschichte mit einer Geschichte, die ihren Anfang ganz hier bei uns in Schildgen nimmt.

Jacques Lowe wurde als persönlicher Fotograf John F. Kennedys und als Fotograf der Kennedy-Familie bekannt. Seine Bilder haben unser öffentliches Bild von Kennedy und seiner Familie bis heute entscheidend mitgeprägt.

Umso bemerkenswerter ist, dass dieser außergewöhnliche Lebensweg eng mit Bergisch Gladbach verbunden ist.

Denn bevor aus Jascha Lülsdorf der Fotograf Jacques Lowe wurde, war er ein jüdischer Junge, der gemeinsam mit seiner Mutter vor der nationalsozialistischen Verfolgung Schutz suchen musste.

Im letzten Kriegswinter fanden beide hier in Schildgen Zuflucht. Christine Quirl, die damalige Wirtin der Gaststätte „Zur Post“, versteckte sie im Keller der Gaststätte und half ihnen damit, diese Zeit zu überleben.

Sie hätte wegsehen können. Sie tat es nicht.

Und gerade darin liegt für mich eine der wichtigsten Botschaften dieser Geschichte.

Geschichte besteht nicht nur aus großen politischen Entscheidungen, berühmten Persönlichkeiten und historischen Daten. Geschichte wird von einzelnen Menschen geschrieben, die in einem entscheidenden Moment Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen.

Dass aus dem Jungen, der hier in Schildgen Schutz fand, später ein Fotograf wurde, dessen Aufnahmen das Bild John F. Kennedys und seiner Familie bis heute mitprägen, ist eine außergewöhnliche Lebensgeschichte.

Und sie zeigt, wie eng große Weltgeschichte und unsere lokale Geschichte manchmal miteinander verwoben sind.

Deshalb gilt mein herzlicher Dank Himmel und Ääd und allen, die diesen Abend vorbereitet haben und sich mit großem Engagement dafür einsetzen, diese besondere Geschichte lebendig zu halten.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur und zum Dialog zwischen den Generationen.

Denn Erinnerung bleibt nur lebendig, wenn Menschen sie weitererzählen.

Ich wünsche Ihnen einen bewegenden und inspirierenden Abend, spannende Gespräche und viele neue Eindrücke.

Vielen Dank.